

Gemeinsam zielen

Südstadt-Schüler lernen das Bogenschießen

Neun Schüler der Pestalozzi-Schule und der Walter-Erbe-Realschule lernen in diesem Schuljahr gemeinsam Bogenschießen. Sportlehrerin Friederike Lutterbeck und Techniklehrer Wolfram Denzel leiten das Kooperationsprojekt.

Tübingen. Die Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren haben im Schulgarten der Pestalozzi-Schule an der Steinlach Zielscheiben aufgebaut. Vorerst teilen sich jeweils zwei Schüler einen Bogen. „Jeder hat drei Pfeile“, erläuterte die Sportlehrerin Friederike Lutterbeck. Nach den Herbstferien werden die Jugendlichen auf „einem richtigen Bogenplatz“ üben.

Während der Wintermonate bauen die Schüler mit Lutterbeck und dem Techniklehrer Wolfram Denzel eigene Bögen. Das Mittelstück aus Ahorn- und Nussbaumholz wird ganz individuell ausfallen: „Es wird genau an die Hand des Jugendlichen

angepasst“, sagte Denzel. Es kommt darauf an, ob einer Rechts- oder Linkshänder ist, wie groß und wie kräftig seine Hand ist. „Wenn die Jungs stärker werden, kann man das Mittelstück mit stärkeren Wurfarmen nachrüsten“, so Lutterbeck. „Bei einem Langbogen wäre das nicht möglich.“

Beim wöchentlichen Training am Dienstagnachmittag treffen sich Schüler der Pestalozzi-Förderschule mit Realschülern. Zu einem solchen Kontakt komme es sonst kaum, sagte Lutterbeck. „Obwohl sie denselben Schulhof teilen.“ Auch deshalb fördern das Staatliche Schulamt und zwei Banken das neuartige Kooperations-Projekt. Ob das Bogenschießen im kommenden Schuljahr fortgesetzt werden kann, steht noch nicht fest. Die Sportart fördert Koordination und Konzentration, so Lutterbeck. Außerdem soll das Sportangebot den Jugendlichen die Möglichkeit eröffnen, nach ihrem Schulabschluss weiter als Gruppe oder im Verein zu trainieren. dhe



Pestalozzi- und Walter-Erbe-Realschule üben bei schönem Wetter im Schulgarten der Pestalozzi-Schule an der Steinlach.

Bild: Metz